

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 21 (1995)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

SUSANNE WENGER

Von soviel Drängendem müsste ich in diesem Editorial schreiben. Davon etwa, dass der dubiose Maskulinist John Bellicchi mit grauenhaften Männlichkeits-Workshops Mitte September in Bern sein Backlash-Unwesen treibt. Oder davon, dass – ebenfalls in Bern – am 10. September über eine Quotenregelung für den Stadtrat abgestimmt wird. Selbstverständlich müsste ich auch eingehen auf die Inhalte der vorliegenden Emi, auf die gescheiterten Gedanken von Maja Wicki zum Beispiel, die unserer Reihe «Feminismus in den 90ern» wieder Leben einhaucht.

Doch ich will von ganz etwas anderem schreiben. Der Sommer geht zu Ende, und ich möchte Euch etwas von meiner Motivation mitgeben. Von der Motivation, die ich aus diesem Sommer mitnehme. Aus einer mystischen Stadt. Ich war in New York. Und der Groove des Big Apple riss mich mit. Die Schönheit Manhattans raubte mir den Atem. Alles schien möglich.

Ich lief durch die Strassen und es war höllisch heiss, aber das machte nichts. Denn um mich her pulsierte das Leben. An jeder Ecke tausend Szenen, die es verdienten, betrachtet zu werden. In der 53. Strasse schickten sich – am heiterhellen Nachmittag – Bon Jovi an zu spielen. Eine junge Frau neben mir rief «John» und der smarte John Bon Jovi guckte zu ihr hin und winkte. «Wow, he waved to me», sagte die junge Frau, die sich eben ein Stück Teenager-Traum erfüllt hatte. Joseph Franklin, schwarzer Taxifahrer mit Registrationsnummer 15498, schlug durch einen Zettel mit krakeliger Schrift dem Sicherheitsfenster zwischen Vorder- und Hintersitzen ein Schnippchen: Beloved passenger, thank you for laying your life in my hands. Die Business-Ladies strömten aus ihren Büros. Um im Feierabendgewühl schneller vorwärts-zukommen, trugen sie zum Deux-Pièces Tennissocken und Turnschuhe – oder gleich Rollerblades. Im Central Park wartete, von der untergehenden Sonne vergoldet, eine friedliche, picknickende Menschenmenge auf Gratistickets für «Shakespeare in the park». Im Village, downtown, setzte sich abends um elf Uhr einer aufs Trottoir und rüstete Rüeblen. In der «Baby Bar», Alphabet City, luden Wiegen anstelle von Stühlen zum Sitzen ein, und die Musik war ohrenbetäubend. «You'd like to pay with credit card, dear?» Eine Schweizerin lernte ich kennen, die in New York Schauspielunterricht nimmt. Eine andere beeindruckte mich mit ihrer urbanen Selbstsicherheit. Und und und.

Natürlich taten sich in New York auch Abgründe auf. Doch: Life's a witch, then you fly, steht auf meinem neuen T-Shirt. Einen schönen Herbst und Winter miteinander!

## EMANZIPATION

Postfach, 5001 Aarau  
Postcheckkonto: 40-31468-0  
Auflage: 2 500 Exemplare  
erscheint 8mal jährlich

### Abonnemente

Normalabo	Fr. 49.-
Unterstützungsabo	75.-
Solidaritätsabo	ab 100.-
Auslandabo Europa	60.-
Auslandabo Übersee	70.-
alle Preise inkl. 2% MWSt.	

### Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken  
und in Frauenbuchläden

### Administration

Für Werbung, Inserate  
und Veranstaltungshinweise  
Michèle Spieler  
Tel. + Fax 064/22 45 19  
oder EMI-Postfachadresse

### Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt  
Allschwilerstr. 94  
4055 Basel, Tel. 061/301 81 31

### Redaktion

Franziska Baetcke  
Claudia Bosshardt  
Caroline Bühler  
Sonja Matheson  
Patricia Purtschert  
Anna Wegelin  
Susanne Wenger

### Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Sibylle Dickmann  
Cyrilla Gadiant  
Bianca Miglioretto  
Lepa Mladjenović  
Helena Nyberg  
Lisa Schmuckli  
Maja Wicki  
Dominique Zimmermann  
Eva Zurbriggen

### Layout und Titelblatt

Susan Knapp  
Karo Grafik, Basel

### Buchhaltung

Marianne Stern

### Aboverwaltung

Isi Fink

### Druck

Volksdruckerei Basel

### Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate  
Nr. 6/95: 18. September  
Nr. 7/95: 23. Oktober

Die Meinungen der Autorinnen  
müssen sich nicht mit  
jenen der Redaktion decken.  
Gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier.  
Die nächste Nummer erscheint  
am 6. Oktober.

EMANZIPATION

FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR KRITISCHE FRAUEN

# ABO

- Probeabo (2 Nummern) Fr. 10.-
- Normalabo 49.-
- Unterstützungsabo 75.-
- Solidaritätsabo ab 100.-
- Auslandabo Europa 60.-
- Auslandabo Übersee 70.-

alle Preise inklusiv 2% MWST.

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach, 5001 Aarau

